

Jahresbericht Geschäftsjahr 2018/2019

Berichtsperiode 1.7.2018 - 30.6.2019

Mit der 101. Jahresversammlung endet meine Tätigkeit als Präsident und Vorstandsmitglied. Als ich im September 2014 in Crans-Montana die Nachfolge von Philippe Maillard angetreten habe, war mein Engagement eher als relativ kurzes Interregnum angedacht. Nun sind es fünf Jahre geworden. Das vergangene Geschäftsjahr stand auch unter den Vorzeichen eines sich anbahnenden Erneuerungsprozesses, sei es in personeller, sei es in organisatorischer Hinsicht.

Trotz knapper personeller Ressourcen in den Steuerbehörden wurde wiederum ein beachtliches Pensum bewältigt: vielen Dank an alle Personen, die daran mit grossem Einsatz beteiligt waren!

1. 100-Jahr-Jubiläum

Die Initiative, im Jahr 1919 die Vorgängerorganisation der SSK ins Leben zu rufen, ging vom Thurgauer Steuerfunktionär A. Hubatka aus. 100 Jahre später steht der SSK wiederum ein Thurgauer als Präsident vor. Damit hat sich der Kreis geschlossen.

Damals wie heute steht die SSK für Vernetzung, Erfahrungsaustausch und auch für die Harmonisierung der direkten Steuern. So ist dem Protokoll der Gründungsversammlung vom 22. und 23. Juni 1919 zu entnehmen, dass als Zweck und Ziel ein "engerer Zusammenschluss der Steuerbeamten im Interesse aller Steuerverwaltungen angebahnt werden soll". Was heute – dank der SSK – als Selbstverständlichkeit erscheint, musste damals, rund 45 Jahre nach Gründung des modernen Bundesstaates, initialisiert und etabliert werden. Art. 2 der am 23./24.11.1919 verabschiedeten Satzungen lautete: "Die Konferenz behandelt durch Referate und Diskussionen Fragen des Steuerrechts und der Steuerpraxis; sie bespricht allgemeine Fragen der Finanzverwaltung, die ihr von der Konferenz der Finanzdirektoren oder einer Behörde zum Bericht überwiesen worden sind; sie bezweckt die Förderung eines glatten Geschäftsverkehrs zwischen den Steuerverwaltungen."



In der Jubiläumsschrift zum 25-Jahr-Jubiläum im Jahr 1944 führte Dr. N. Gaudenz, damaliger Chef der kantonalen Steuerverwaltung Graubünden aus, dass sich die Konferenz in Nachachtung der Sicherstellung des "glatten Geschäftsverkehrs" stets bemüht habe, "die persönlichen Beziehungen der Steuerbeamten untereinander zu fördern und die Geselligkeit zu pflegen". "Dieser der Fröhlichkeit und Gemütlichkeit, der Geselligkeit und Freundschaft gewidmete Teil der Konferenz wird auch in Zukunft eine sorgfältige Pflege erfahren. Die praktische Bedeutung und der Wert dieses angenehmen Betätigungsfeldes der Konferenz lässt sich nicht in Zahlen und auch nicht in Worten ausdrücken, sondern sie wirken sich in einem angenehmen und freundlichen kollegialen Verkehr der kantonalen und eidgenössischen Steuerbeamten zueinander aus."

Die persönliche Vernetzung innerhalb der Steuerverwaltungen dient gestern wie heute dem beförderlichen Informations- und Erfahrungsaustausch, der für ein gutes Funktionieren des Steuerwesens unabdingbar ist.

Der Präsident der Konferenz staatlicher Steuerbeamter, Professor Francis Cagianut, skizzierte im Jubiläumsjahr 1969 drei Tätigkeitsschwerpunkte (siehe Cagianut Francis, Die Konferenz staatlicher Steuerbeamter und ihre Aufgaben, ASA 38 1969/70, S. 4ff.), die sich auch heute noch grösstenteils als aktuell erweisen. Neben der Ausbildung der Steuerfunktionäre und dem Erfahrungsaustausch, wird die effiziente Verfahrensausgestaltung sowie die Harmonisierung der direkten Steuern erwähnt. In diesen drei Kernbereichen ist die SSK auch heute noch tätig. Das Umfeld hat sich allerdings durch die technische, gesellschaftliche und politische Entwicklung wesentlich verändert. So bedingen insbesondere die gestiegenen Anforderungen an Agilität und Effizienz erhöhten Anpassungsbedarf der bisherigen Organisationsstruktur, um insbesondere die Reaktionsfähigkeit der SSK zu erhöhen. Diesen tiefgreifenden Struktur-anpassungsprozess wird die SSK in den nächsten Jahren beschäftigen.

Die SSK hat auch einen wesentlichen Beitrag zur technischen Dynamisierung innerhalb des Steuerwesens geleistet. Davon geben viele erfolgreiche Informatikprojekte, welche in den letzten Jahren durch die KOLOG begleitet und abgeschlossen worden sind, beredt Zeugnis.



Um dem 100-Jahr-Jubiläum auch ein "fachliches Denkmal" zu setzen, wurde eine ordentliche Ausgabe der Fachzeitschrift Archiv für Steuern und Abgaben (ASA) dem 100-Jahr-Jubiläum gewidmet. Neben Beiträgen von SSK-Vertretern kommen auch Vertreter der Justiz und Wissenschaft zu Wort. Die entsprechenden Beiträge geben wertvolle Inputs und Anregungen für die Steuerpraxis. Professor René Matteotti, welcher diesem Projekt von Seiten der ASA sehr positiv gegenüberstand, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

2. Personelles und Organisatorisches

2.1 Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2018/2019 wie folgt zusammen:

Jakob Rütsche, TG, Präsident

Marc Bugnon, ESTV

Claudio Fischer, BE, Kassier

Adrian Hug, ESTV

Guido Jud, ZG

Marinette Kellenberger, VD

Peter Nefzger, BL

Marianne Nufer, NW

Lino Ramelli, TI

Felix Sager, SG

Ralph Theiler, ESTV

Youssef Wahid, NE

Marina Züger, ZH

Andreas Huber, Sekretär der FDK, nimmt seit Jahren als ständiger Gast an den Vorstandssitzungen teil. Andreas Huber nimmt die wichtige und sehr geschätzte Scharnierfunktion zur politisch ausgerichteten FDK wahr. Es ist u.a. ihm zu verdanken, dass die Diskussionen innerhalb des Vorstands in eine fundierte und austarierte politische Einschätzung eingebettet werden. Andreas Huber wird per Ende 2019 in den verdienten Ruhestand treten. Seine Nachfolge wird Peter Mischler antreten.

Geschäftsbezogen wurden zudem Experten der ESTV oder der kantonalen Steuerbehörden an den Sitzungen begrüsst.



Die Protokollführung, die Organisation und die Vorbereitung der Vorstandssitzungen ist Olivier Margraf (TG) in seiner Funktion als Generalsekretär überbunden. Monika Fischer Guerrero betreut den Internet- und Intranetauftritt und übernimmt im Weiteren auch gewisse Übersetzungsarbeiten.

2.2 Organisatorisches

Aufgrund des ersten AIA-Datenaustausches mit den Kantonen sind viele Fragestellungen technischer und rechtlicher Natur aufgekomen. Die Einsetzung einer Arbeitsgruppe soll die Anliegen der Kantone aufnehmen und allenfalls Best practices erarbeiten. Der Vorstand hat daher der Einsetzung einer AIA-Arbeitsgruppe zugestimmt. Die neue Arbeitsgruppe wird in die SSK-Organisation eingebunden und untersteht deren Aufsicht.

2.3 Erneuerungsprozess

Altersbedingt werden Jakob Rüsche und Lino Ramelli aus dem Vorstand ausscheiden. Für ihre Nachfolge sind Alain Mauron (FR) und Jacques Oberli (AR) nominiert. Für das Präsidium hat sich Marina Züger (ZH) zur Verfügung gestellt.

Ich danke Lino Ramelli für seinen Einsatz, insbesondere im Dienst der Informationsvermittlung der am Schweizer Steuerrecht Interessierten, der seine Kommission gewidmet war. In diesem Zusammenhang ist auch an das erfolgreiche Projekt Steuern.easy zu erinnern, das Steuerwissen für Jugendliche vermittelt. Dieses Projekt wurde unter Federführung von Lino Ramelli lanciert und zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht.

Es ist mir ein grosses Anliegen, meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen für das entgegengebrachte Vertrauen während meiner Präsidialzeit und ihre Unterstützung zu danken. Der neuen Präsidentin wünsche ich alles Gute, viel Erfolg und eine ruhige Hand in der nicht immer so ruhigen Steuerlandschaft. Der Erneuerungsprozess, der auch vor den organisatorischen Strukturen nicht haltmacht, wird ebenfalls eine gewisse Ausdauer und Beharrlichkeit erfordern.

Mit dem Stabwechsel wird auch das Generalsekretariat neu beim kantonalen Steueramt Zürich angesiedelt werden. Renate Rodel übernimmt die Funktionen von Olivier Margraf. Frau Monika



Fischer wird weiterhin für das Generalsekretariat tätig bleiben. Olivier Margraf danke ich für die dem Vorstand erbrachten Leistungen.

2.4 Vorstandssitzungen

Der Vorstand traf sich insgesamt zu sechs Sitzungen. Dabei durfte verdankenswerterweise wiederum das Gastrecht verschiedener Kantone und der ESTV in Anspruch genommen werden.

Die Sitzungen fanden in der Berichtsperiode an folgenden Orten statt:

29./30. August 2018	Lausanne	2 Tage
14. November 2018	Zürich	1 Tag
5./6. Februar 2019	Glarus	2 Tage
21. März 2019	Bern (ESTV)	1 Tag
9. Mai 2019	Bern (ESTV)	½ Tag
26./27. Juni 2019	Biel (Bern)	2 Tage

2.5 Dialog mit Wirtschaftsverbänden

Am 13. November 2018 und am 22. Mai 2019 fanden Treffen einer Vorstandsdelegation mit einer Delegation der Wirtschaftsverbände (economiesuisse, SwissHoldings und Schweizerischer Gewerbeverband) statt. Dabei orientierte die SSK-Delegation über laufende Geschäfte. Zudem erfolgte jeweils auch eine Aussprache über die von den Wirtschaftsvertretern eingebrachten Anliegen. Diese Treffen dienen dem Informationsaustausch und dem gegenseitigen Verständnis. Von Seiten der SSK nahmen Jakob Rütsche (TG), Youssef Wahid (NE), Peter Nefzger (BL) und Olivier Margraf (TG) [Protokoll] teil.

2.6 Weitere Anlässe

Die ERFA-Treffen der Vorsteherinnen und Vorsteher wurden am 24. Oktober 2018 sowie am 6. März 2019 in Bern durchgeführt, wobei die ESTV das Gastrecht gewährte. Neben verschiedenen fachlichen Aktualitäten wurde u.a. auch über die geplante Reorganisation der SSK orientiert.

Am 28. September 2018 führte die AGUN eine Informationsveranstaltung zur Implementierung von nicht obligatorischen BEPS-Massnahmen im internen Recht von ausgewählten Staaten in Bern durch. Es ist dem Einsatz und dem Netzwerk von Jürg Altorfer, ZH, zu verdanken, dass



sich das Referententeam aus hochkarätigen Steuerexperten zusammensetzte. Es ist sehr zu begrüssen, dass die AGUN ihren Kreis alljährlich öffnet, um auch die nicht in der AGUN vertretenen Kantone an ihrer Expertise teilhaben zu lassen.

Am Vormittag des 23. November 2018 trafen sich die Referentinnen und Referenten der SSK-Lehrgänge zu ihrem alljährlichen Treffen. Am Nachmittag desselben Tages fand in Bern die Diplomfeier und die Übergabe der Diplommurkunden an die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der SSK-Lehrgänge in einem festlichen Rahmen statt. Die damalige Bündner Regierungsrätin Barbara Janom Steiner hielt die Festansprache. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an Christoph Eggenschwiler, die Referenten, Skriptenverantwortlichen, Prüfungsaufgabenersteller und Prüfungskorrektoren, ohne die die Durchführung der SSK-Ausbildungslehrgänge nicht möglich wäre.

2.7 Mediale Berichterstattung betreffend Jahresversammlungen

Zu Beginn des Jahres 2019 waren die Art und Weise der Durchführung der Jahresversammlungen Anlass zu medialer Kritik. Die kritische Medienberichterstattung erwies sich als reisserisch, völlig überzogen und nicht sachgerecht. Gleichwohl hat der Vorstand die bisherige Form der Jahresversammlung kritisch hinterfragt. Im Rahmen der Neuorganisation der SSK werden künftig auch die Jahresversammlungen eine neue Ausrichtung erhalten.

3. Geschäfte und Projekte

Im folgenden soll auf einige Geschäfte besonders eingegangen werden.

STAF

Der positive Ausgang der Volksabstimmung wurde mit Erleichterung zur Kenntnis genommen. Mit der Annahme der STAF-Vorlage wurde die für einen Wirtschaftsstandort wichtige Rechtssicherheit wiedererlangt. Die SSK war und ist in den Vorbereitungs- und Umsetzungsarbeiten involviert, welche noch weit in das nächste Jahr hineinreichen werden. Dabei gilt es bei der Umsetzung, möglichst praktikable Lösungen zu finden.



Kreisschreiben Nr. 5 „Steuerausscheidung bei Banken“

Eine umfassende Aktualisierung des bestehenden Kreisschreibens drängte sich insbesondere vor dem Hintergrund der tiefgreifenden Veränderungen im Bankensektor auf. In ausscheidungstechnischer Hinsicht ist festzustellen, dass die früher gängige territorialbezogene Betriebsbuchhaltung durch eine produktbezogene abgelöst worden ist. Hinzu kommen regulatorische Beschränkungen im Zusammenhang mit Too-big-to-fail-Vorschriften, welche die systemrelevanten Grossbanken betreffen und eine spezifische Ausscheidung notwendig machen. Das neue Kreisschreiben soll auf Wunsch der Banken periodisch auf Aktualisierungsbedarf überprüft werden, damit auch künftigen Entwicklungen rascher Rechnung getragen werden kann.

Zudem wird konsequent auf die indirekte quotenmässige Methode umgeschwenkt. Als Hilfsfaktor gilt die AHV-Bruttolohnsumme, welche von den Banken leicht ermittelbar ist. Ein Präzipium soll künftig entfallen. Bei der Ausscheidung von Liegenschaften wird eine differenzierte Behandlung vorgenommen: Kapitalanlageliegenschaften werden sowohl für die Kantone der gelegenen Sache als auch für den Sitzkanton objektmässig ausgeschieden. Bei gemischt genutzten Liegenschaften soll die Wertzerlegungsmethode angewendet werden.

Kreisschreiben Nr. 12 „Interkantonale Steuerausscheidung von Krankenkassen“

Ein Bundesgerichtsentscheid von 2016 zur Steuerausscheidung von Krankenkassen wurde zum Anlass genommen, das entsprechende Kreisschreiben zu aktualisieren. Das Bundesgericht hat im Entscheid 2C_216/2014 vom 15. Dezember 2016 zur Annahme einer Betriebsstätte ausgeführt, dass dabei einer Zersplitterung des Steuersubstrats entgegengewirkt werden soll und eine Gruppenbetrachtung mangels Konzernsteuerrechts nicht zur Anwendung gelangt. Die Überprüfung, ob eine Betriebsstätte vorliegt, muss für jede Gruppengesellschaft gesondert beurteilt werden. Die Eintrittsschwelle für eine Betriebsstätte liegt nun in Anlehnung an das Kreisschreiben Nr. 23 bei drei Mitarbeitenden. Damit wird für alle Versicherungsgesellschaften ein einheitlicher Massstab festgelegt.

Harmonisierung der Praxis betreffend Repartition direkte Bundessteuer

Eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe unter der Leitung von Marianne Nufer hat eine Auslegeordnung zur Praxis betreffend die Repartition der direkten Bundessteuer vorgenommen. Daraus wurden



verschiedene Optimierungs- und Harmonisierungspotentiale abgeleitet. Die Arbeitsgruppe wird einen Fragebogen für eine Umfrage bei allen Kantonen erarbeiten und die dabei gewonnenen Erkenntnisse als Grundlage für die Harmonisierungsvorschläge verwenden.

Reorganisation SSK

Eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe von einigen Vorstandsmitgliedern unter der Leitung von Marina Züger hat erste Ergebnisse erarbeitet. Aufgrund einer Analyse der Hauptprozesse und des Bedürfnisses nach kürzeren Durchlaufzeiten wurden Vorschläge zu einer neugestalteten Organisationsstruktur unterbreitet. Ebenso ist eine Neuorientierung der SSK-Veranstaltungen wie Jahresversammlungen und Vorstehertagungen vorgesehen. Erwogen wird auch die Einführung einer zeitgemässen, internen Kommunikationsplattform für die ganze SSK. Dem Aspekt der Zweisprachigkeit soll zudem vermehrt Rechnung getragen werden, indem wesentliche Sitzungsunterlagen übersetzt werden.

Vernehmlassungen

Als offizielle Vernehmlassungsteilnehmerin hat die SSK Stellungnahmen zu verschiedenen Geschäften verfasst, aber auch Mustervernehmlassungen zu Händen der kantonalen Steuerbehörden oder Stellungnahmen für die FDK. Zu folgenden Vorlagen wurde eine Stellungnahme erarbeitet:

- STAF-Vorlage
- Verordnung über die pauschale Steueranrechnung
- Verordnung über den steuerlichen Abzug auf Eigenfinanzierung juristischer Personen
- BG über die steuerliche Behandlung finanzieller Sanktionen: Technische Stellungnahme zum Antrag der WAK-S
- Musterstellungnahme zur Änderung des Bundesgesetzes und der Verordnung über den internationalen automatischen Informationsaustausch in Steuersachen
- Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung

Bei Vernehmlassungen ist festzuhalten, dass diese häufig unter grossem Zeitdruck erstellt werden müssen, um den Kantonen rechtzeitig, unter Berücksichtigung der kantonsinternen Fristen, zur Verfügung zu stellen.



eLohnausweis

Die Download-Lösung aus dem Jahr 2014 ist erneuert und durch eine neue, moderne Applikation abgelöst worden. Die neue Applikation steht seit Oktober 2018 als Webapplikation zur Verfügung. Der eLohnausweis SSK ist für KMUs ohne eigene Lohnsoftware geeignet und ermöglicht die Erstellung einer beliebigen Anzahl von Lohnausweisen bzw. Rentenbescheinigungen. Die Applikation wird den Unternehmen weiterhin kostenlos zur Verfügung gestellt.

4. Dank

Als Milizorganisation ist die SSK auf den Einsatz und das Engagement der Mitarbeitenden der ESTV und der kantonalen Steuerbehörden angewiesen, welche ihren Beitrag neben dem Tagesgeschäft leisten. Hierfür gebührt ihnen grosser Dank.

Frauenfeld, im September 2019

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rüsche'.

Jakob Rüsche
Präsident SSK